

Der neue Dessauer Ein Dieseltriebwagen der Dessauer Waggonfabrik

Gruppenbild mit Dame: Die Probefahrt des T1 auf der KOK nutzte ein unbekannter Fotograf zu dieser Aufnahme (zwischen Eisdorf und Förste).



1932

Die „Hümmlinger Kreisbahn“, eine 750-mm spurige Kleinbahn im Emsland, beschloß den Umbau eines Personenwagens zu einem Dieseltriebwagen. Die Deutsche Getriebe-Gesellschaft in Berlin sollte dazu die Antriebsanlage liefern. Schließlich nahm man aber ein Angebot der Firma Orenstein & Koppel über die Lieferung eines kompletten Triebwagens an.

1934

Der Triebwagen wurde im Juni 1934 fertig. Die Dessauer Waggonfabrik, die den wagenbaulichen Teil besorgte, lud die Fachwelt mit folgenden Worten zu den Probefahrten ein:

Dessau, den 27. Juni 1934. Wir erlauben uns, Sie ganz ergebenst darauf aufmerksam zu machen, daß wir zur Zeit für die HÜMMLINGER KREISBAHN, Werlte, einen vierachsigen Leichttriebwagen für 750mm Spurweite, mit 75 PS dieselmechanischen Antrieb im Bau haben.

Mit diesem Wagen werden wir nach seiner Fertigstellung voraussichtlich im Laufe der nächsten Woche auf der Strecke der KREISBAHN OSTERODE - KREIENSEN Probefahrten unternehmen. In der Annahme, daß Sie an der Fahrt mit einem schmal-spurigen Leichttriebwagen besonderes Interesse haben, erlauben wir uns, Sie ganz ergebenst zu einer Probefahrt in Osterode einzuladen...

Wir dürfen vermuten, daß man in Dessau die KOK für geeigneter hielt, die Betriebsverhältnisse deutscher Kleinbahnen zu repräsentieren, als die im übrigen ziemlich abgelegene Hümmlinger Kreisbahn. Wie dem auch sei, jedenfalls der Hersteller war sehr zufrieden mit dem Ergebnis der Probefahrt vom 3. Juli 1934: *Die Probefahrt in Osterode ist ganz hervorragend verlaufen; in der 3,5 km langen Steigung 1:40 fuhr der Wagen im 3. Gang noch 32 km/h. Bei einer weiteren Probefahrt war mit einem 6,5 t schweren Anhänger in der gleichen Steigung bei Besetzung des Triebwagens mit 18 Personen*

Einige der abgelichteten Persönlichkeiten sind aktenkundig: 4. von links ist Herr Preuß (Schuppenarbeiter), daneben Heinz Eichler, Herr Gleim (Lokführer), Fritz Eichler (Werkstattleiter); 9. von links ist Herr Fischer (Bahnhofsvorsteher), daneben Herr Holstein (Kreisbahndirektor), Fräulein Tiermann (Direktionssekretärin), Herr Klapproth (Verwaltungsangestellter), ein Monteur der Dessauer Waggonfabrik, Herr Brüll (Lokführer) und ein Ingenieur der Waggonfabrik. KOK-Archiv Nolte

eine Geschwindigkeit von 22 km/h erreicht worden. Die Teilnehmer der Probefahrt sprachen sich besonders anerkennend über die gute Fahreigenschaft des Wagens aus...

Das neue Fahrzeug nahm schon am 13. Juli 1934 den Betrieb auf. Ein Deutz-Sechszylinder F6M313 mit 75 PS trieb über ein mechanisches Getriebe der Deutsche Getriebe-Gesellschaft (Bauart Mylius mit Gangvorwahl und pneumatischer Betätigung) die jeweils innere Achse der Drehgestelle an.